

Trägerkreis der Friedenskonferenz:

Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern; Internationale kath. Friedensbewegung pax christi im Erzbistum München und Freising; Internationaler Versöhnungsbund Deutscher Zweig e.V.; Friedensinitiative Christen in der Region München e.V.; NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit; Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern; Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“; Kreisjugendring München Stadt; Bund Naturschutz Kreisgruppe München e.V.; Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e.V.

Organisation und Koordination:

Der Trägerkreis in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern (Geschäftsführer: Thomas Rödl)

Koordinationsbüro des Trägerkreises, c/o DFG-VK Bayern, Schwanthalerstr. 133, 80339 München, Tel 089 - 89 62 34 46; Fax 089 - 834 15 18, E-Mail: muenchen@dfg-vk.de

Weitere Exemplare diese Prospektes können Sie hier bestellen.

Aktuelle und weitere Informationen unter www.friedenskonferenz.info

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Wir danken weiteren UnterstützerInnen:

Greenpeace Deutschland e.V.
Bertha- von- Suttner- Stiftung der DFG-VK

Kurt Eisner Verein, Kooperationspartner der Rosa-Luxemburg Stiftung

kev rls

Berghof Stiftung für Konfliktforschung GmbH



Wir bitten um Spenden zur Finanzierung der Friedenskonferenz! Ihr Beitrag wird es uns ermöglichen, auch im nächsten Jahr eine internationale Friedenskonferenz durchzuführen!

Konto No 33 60 68 - 851 des Helmut-Michael-Vogel Bildungswerkes e.V., bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 Stichwort „Friedenskonferenz“ (Spenden steuerlich absetzbar)

Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen!

:WEITERE VERANSTALTUNGEN:

: KUNDGEBUNG & DEMONSTRATION

Termin: Samstag 7.2., 12.00 Uhr

Ort: Marienplatz

aktuelle Infos: www.muenchner-friedensbuendnis.de/aktuelles/index.html

: STUDENTAG:

KLIMA MACHT FLUCHT. EUROPA GUT GERÜSTET?

Termin: Samstag, 31.1.2009 11 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: München, Kreuzkirche, Hiltensperger Straße 55

Kosten: € 15,- / 10,- inkl. Imbiss

Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung, AGFP u. a.

: AUSSTELLUNG MIT BEGLEITPROGRAMM: PEACE COUNTS. DIE ERFOLGE DER FRIEDENSMACHER.

Termin & Ort: 3. -20. 2. 09, Gasteig Kulturzentrum, Rosenheimer Str. 5, Foyer vor dem kleinen Konzertsaal
Veranstalter: AGFP, Kreisjugendring, Stadtbibliothek, Kulturreferat u.a.

Eröffnung: 3.2., 19 Uhr mit Michael Gleich u.a.

Infos: www.agfp.de

: KINOFILM: „FEUERHERZ“

von Luigi Falorni, frei nach dem gleichnamigen Buch von Senait Mehari. Filmstart in München am 29. 1. 09 im Neuen Arena Kino, Hans-Sachs-Str. 7. Genaue Termine in der Tagespresse oder unter www.arena-kino.de. Gutscheine für ermäßigten Eintritt 5,50 € am terre des hommes Info-tisch am 6.2. im Alten Rathaus.

Konzept, Text und V.i.s.d.P: Th. Rödl c/o DFG-VK Bayern, s.o.;
Druck: Das Freie Buch, München; Gestaltung : Nicole Üblacker

UnterstützerInnen Friedenskonferenz 2009

Inge Ammon, Friedensinitiative Christen der Region München, Fürstenfeldbruck; Christian Artner-Schedler, Internationale kath. Friedensbewegung pax christi im Bistum Augsburg, Augsburg; Roland Blach, Geschäftsführer DFG-VK Baden-Württemberg, Stuttgart; Rainer Braun, Geschäftsführer der Internationale der Juristen gegen Atomwaffen (IALANA), Berlin; Peter Bürger, Theologe, Publizist, Düsseldorf; Prof. Dr. Andreas Buro, Friedenspolitischer Sprecher des Komitees für Grundrechte und Demokratie, Grävenwiesbach; Erwin Eisenhardt, Webdesigner, Remmingen; Dr. Lieselotte Engl, München; Harald Fuchs, Psychotherapeut, DFG-VK, Köln; Susanne Grabenhorst, Kooperation für den Frieden, Bonn; Gudrun Haas, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Günding; Heinrich Häberlein, Konrektor, Beirat HMM-Bildungswerk, Nürnberg; Regina Hagen, Koordinatorin des International Network of Engineers and Scientists against Proliferation, INESAP, Darmstadt; Traudel Haury, Koordination Friedensbewegung Ingolstadt, Lenting; Irmgard Heilberger, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit; Max Heinke, DF-VK Freiburg, Freiburg; Christoph Hertel, Evang. Akademikerschaft LV Bayern, Waltenhofen; Christine Hoffmann, Generalsekretärin pax christi, Berlin; Robert Hofmann, Künstler, München; Dr. med. Helmut Käss, IPPNW, Braunschweig; Manfred Kirscher, Bündnis für den Frieden, Erlangen; Ulla Klotz, Netzwerk Friedenssteuer e. V., München; Dr. Ute Lampe, Friedensbündnis Braunschweig, Braunschweig; Dr. Felix Lenz, Psychiater, München; Wolfgang Lohbeck, Greenpeace; Anna Regina Mackowiak, Interkulturelles Forum e. V., München; Rechtshilfe für AusländerInnen, München; Klaus Maehler, München; Münchner Friedensbündnis; Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Politikwissenschaftler, Osnabrück; Ecco Meineke, Kabarettist, München; Barbara Nollmann, Gilching; Nord-Süd-Forum e.V., München; Johanna Pfeffer, Juristin, München; Juliane Pilz, Essener Friedensforum, Essen; Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter, Psychoanalytiker, Mitbegründer der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges, (IPPNW), Giessen; Thomas Rödl, Sprecher DFG-VK Bayern, München; Dr. Wolfram Rohde-Liebenau, München; Clemens Ronnefeldt, Internationaler Versöhnungsbund, Freising; Erwin Schelbert, Studiengesellschaft für Friedensforschung e. V., München; Gertrud Scherer, München; Thomas C. Schwoerer, Bundessprecher d. DFG-VK, Neu-Isenburg; Prof. Dr. Kurt Singer, Univ. Prof. e. m., Psychoanalytiker, Grünwald; Klaus Stampfer, Augsburger Friedensinitiative, Bonstetten; Isolde Teschner, München; Hans-Christof von Sponeck, (ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak), Müllheim/Baden; Mechthild von Walter, Stadträtin München; Rosemarie Wechsler, pax christi, München; Konstantin Wecker, Sänger, Musiker, Liedermacher, Schauspieler, München; Kurt Wirth, Dipl.Kaufmann, Rentner, Kempten; Brigitte Wolf, Stadträtin, München. (Stand 29.12.08)

Internationale Münchner Friedenskonferenz 6.2. - 8.2.2009



Internationales
Forum: 6.2.
Diskussionsforen: 7.2.
Aktuelle Runde: 7.2.
Friedensgebet: 8.2.

**Frieden und Gerechtigkeit
gestalten - NEIN zum Krieg**
www.friedenskonferenz.info

AUFRUF ZUR FRIEDENSKONFERENZ 2009

„Nie wieder Krieg!“ – Eine Forderung, populär und nahezu unumstritten im Nachkriegsdeutschland – dennoch stehen heute wieder deutsche SoldatInnen in vielen Teilen der Welt! Gehört derartiges Handeln wirklich zu den „normalen“ Aufgaben eines Landes?

Wir fragen genau das: Ist Krieg wirklich „normal“ und gehört unvermeidlich dazu?

Viele der an der „Sicherheits“-Konferenz beteiligten Politikerinnen und Politiker erklären, es ginge um die Sicherheit der Bevölkerung ihrer Länder. Um diese Sicherheit zu sichern vergrößern sie die Militärpotentiale, vereinbaren verstärkte internationale Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet und intervenieren in immer mehr Ländern der Erde.

Seit 7 Jahren steht deshalb Deutschland mit seiner Militärmaschinerie in Afghanistan. Was diese dort tut, wird - mit dem Hinweis auf die Aufbauarbeiten - als Beitrag zur Befriedung des Landes bezeichnet. Unsere Regierung weigert sich beharrlich, die Situation in Afghanistan als Krieg zu bezeichnen – selbst entgegen entsprechender Äußerungen des ehemaligen Verteidigungsministers Volker Rühle.* Die „notwendigen Kampfhandlungen“ gegen die Taliban bleiben eine Chiffre, die die zahllosen Opfer unter der afghanischen Zivilbevölkerung ausblendet. Nachrichten über Bombardierungen und Situationen, in denen geschossen wird – auch auf Zivilpersonen und durch unsere Militärs – häufen sich. Uns aber will man glauben machen, in Afghanistan würde der Frieden hergestellt und damit auch für unsere Sicherheit gesorgt. Militärische Anti-Terror-Operationen fordern zivile Opfer und schaffen neue Feinde der Besatzungstruppen. Gleichzeitig vernehmen wir verstärkt Warnungen vor Anschlägen auch in unserem Land. Damit einher gehen weit reichende Einschränkungen unserer Bürgerrechte, wie u. a. das neue Versammlungsgesetz in Bayern deutlich zeigt.

Um welche Sicherheit geht es aber dann, wenn für die Menschen hier wie dort das Leben unsicherer wird? Interventionenkriege dienen doch offensichtlich dem Zugriff auf Rohstoffe und dem Ausbau von Machtpositionen.

Durch Interventionspolitik und die damit verbundene Hochrüstung werden Ressourcen vergeudet und immer neue Konfliktherde geschaffen.

Ein Umsteuern ist möglich!

Die „Internationale Münchner Friedenskonferenz“ beschäftigt sich seit Jahren mit der Überwindung des überholten Sicherheitsdenkens durch militärische Dominanz. Wir stellen Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich erreicht werden kann, wobei kulturelle und religiöse Unterschiede mit einbezogen werden. Es gibt detaillierte Konzepte für zivile Konfliktbearbeitung im gesellschaftlichen Bereich und ermutigende Erfahrungen auf internationaler Ebene. Für diese vom Militär unabhängige zivile Konfliktarbeit in Krisenregionen mangelt es aber nach wie vor an ausreichender politischer und finanzieller Unterstützung.

Frieden und Sicherheit erwachsen aus Interessenausgleich und Gerechtigkeit. Der Einsatz für politische und soziale Gerechtigkeit sowie für die Erhaltung der Umwelt ist natürlicher Bestandteil der Friedensarbeit.

Wir setzen uns mit unserem Handeln und der Internationalen Münchner Friedenskonferenz dafür ein, dass die Menschen friedlich in sozialer Gerechtigkeit miteinander leben und verantwortlich mit der Natur umgehen.

**Süddeutsche Zeitung vom 22.8.2008*

PROGRAMM

Freitag 6.2.

Internationales Forum

Beginn 19.00 Uhr, Einlaß 18.00 Uhr, im Alten Rathaus der Stadt München

Globale Bedrohung für den Frieden – Zivile Antworten

Die ReferentInnen entwickeln zivilgesellschaftliche Lösungsansätze basierend auf ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern und Erfahrungen.

Jakob von Uexküll

Stockholm, Gründer und Vorstandsvorsitzender des Right Livelihood Award („Alternativer Nobelpreis“), sowie des World Future Council

Dr. Mary-Wynne Ashford

Ärztin, Autorin und Associate Professor an der University of Victoria, Kanada; Ex-Präsidentin der IPPNW

Prof. Werner Ruf

lehrte Internationale Politik an der Uni Kassel

Hep Monatzeder

Bürgermeister, Grußwort der Stadt München

Prof. Hans-Peter Dürr

Quantenphysiker, Träger des alternativen Nobelpreises München

Hans-Christof von Sponeck

ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak, Müllheim

Moderation: Clemens Ronnefeldt, Versöhnungsbund

Kostenbeitrag 5 bzw. 3 €

Samstag 7.2.,

Diskussionsforum

9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64

mit den ReferentInnen des Internationalen Forums

Workshop

9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Eine Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80, Raum 211

Vorstellung der Kampagne „Vorrang für Zivil“

Zivile Konfliktbearbeitung am Beispiel Sudan

Workshop mit praktischen Übungen. Nach eskalierten Konflikten sind Dialogprozesse notwendig, an der alle Parteien beteiligt sind. „Neutrale Dritte“ können diese moderieren und begleiten. Am Beispiel des Zivilen Friedensdienstes im Sudan werden mit Bildern Möglichkeiten, Chancen und Grenzen der Zivilen Konfliktbearbeitung in Krisenregionen aufgezeigt.

Referent: Jürgen Menzel

Trainer in Ziviler Konfliktbearbeitung bei „act for transformation“

Moderation: Mechthild Schreiber

Regional-Forum Ziviler Friedensdienst Südbayern

Samstag 7.2.

Diskussionsrunde zur Sicherheitskonferenz

19.00 Uhr, Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64

Positionen der Friedensbewegung – Antworten der Parteien

PolitikerInnen der im deutschen Bundestag vertretenen Parteien sollen zu den folgenden Fragen Stellung nehmen:

- Wie kommen wir zu einer Welt ohne Atomwaffen?
- Kalter Krieg oder Kooperation?
- Afghanistan – raus aus der Sackgasse – aber wie?
- Leisten wir uns Frieden oder finanzieren wir Krieg?

Einführung: Andreas Zumach

Moderation: Hans Christoph von Sponeck

Podium:

Willy Wimmer	MdB, CDU, Mitglied im auswärtigen Ausschuß, angefragt
Hildebrecht Braun	Ex-MdB, FDP, Landesfachausschuß Außen- und Sicherheitspolitik
Dr. Axel Berg	MdB, SPD
Winfried Nachtwei	MdB, B90/Grüne, Mitglied im Verteidigungsausschuß
Eva Bulling-Schröter	MdB, die Linke
Andreas Zumach	Journalist, Genf

Sonntag 8.2.

Friedensgebet der Religionen

11.30 Uhr, Pfarrsaal St. Anna St.-Anna-Strasse, U 4, U 5 Station Lehel

Gibt Glaube Sicherheit?

Gemeinsames Gebet von Christen, Juden und Muslimen